



Die Geschichte des Pferde-Stärken-Club e.V. Gütersloh-Isselhorst!

Im Jahr 2000, als sich die Adventssänger wiederum am Postdamm in Gütersloh trafen, hatten sich Friedrich-Wilhelm Helling und Ralf Vornholt unterhalten, doch irgendwann einen Traktorenverein ins Leben zu rufen. Im Dezember 2001 sowie im Januar 2002 kamen daraufhin einige Traktoren, Unimog und Landmaschinenfreunde im Gasthof Mühlenstroth zusammen, um über ihr Hobby in kleinem Kreis zu sprechen. Bald reifte der Gedanke, einen Verein zu gründen und es wurde beschlossen, einige bekannte Personen, die sich auch mit diesem Hobby beschäftigten, zu einem Info-Treffen in den Gasthof Mühlenstroth einzuladen.

Am 27. Februar 2002 waren der Einladung 22 Personen gefolgt, deren Hobby auch das Sammeln und Restaurieren alter Traktoren und Landmaschinen war.

Nach sehr sachlicher und reger Diskussion, wurde von den 22 Anwesenden eine Vereinsgründung beschlossen, mit dem Ziel, alte, historisch wertvolle Traktoren, Unimogs, LKW-Nutzfahrzeuge, Stationärmotoren, Landmaschinen, Landtechnik u. Dampfmaschinen zu Sammeln, zu Pflegen und zu Erhalten.

An diesem Abend wurde auch gleich ein Vorstand gewählt, der ab sofort die Geschicke des neuen Vereins in die Hand nahm.

Nach kurzer Diskussion und einigen Vorschlägen, konnte auch bald ein Name für den neuen Verein gefunden werden, man entschied sich, dem Vorschlag von Friedrich-Wilhelm Helling zu folgen und dem Verein den Namen - Pferde-Stärken-Club- zu geben.

Der Name wurde frei gewählt, er bezieht sich auf den ursprünglichen Ausdruck von Pferdestärke (PS) und der Verein wurde mit diesem Namen am 24. Juni 2002 unter der Geschäftsnummer VR 1146 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Gütersloh als gemeinnützig eingetragen.

Der Club sollte allen Mitgliedern und Freunden den Informations und Erfahrungsaustausch über alte, historische Technik ermöglichen und deren Handhabung an junge Mitglieder vermitteln, aber auch über moderne Landtechnik informieren!

Des weiteren sollten Info-Veranstaltungen, gemeinsame Ausfahrten mit Traktoren und Unimogs und Vereins-Ausflüge, Clubfeste, Teilnahme an Festumzügen, Ausstellungen und Treffen organisiert und der Kontakt zu anderen Vereinen zwecks Erfahrungsaustausch und Teilnahme an Traktorentreffen hergestellt werden.

Man hat auch daran gedacht, gegebenenfalls vereinseigene Traktoren und Maschinen anzuschaffen oder gar ein eigenes Museum aufzubauen.

Auf der Gründungsversammlung legte man fest, das die Clubabende an jedem zweiten Mittwoch im Monat stattfinden sollten.

Pferde-Stärken-Club e.V. Gütersloh-Isselhorst

Schon kurz nach der Vereinsgründung am 2. Mittwoch im Monat März 2002, wurde der erste Clubabend im Gasthof Mühlenstroth in Gütersloh-Isselhorst abgehalten und



beschlossen, noch im März eine Ausfahrt mit Traktoren und Unimogs zum Bauernmarkt Kruse zu unternehmen. Dazu wurde festgelegt, für Juli 2002 ein großes Alttraktoren, Unimog und Nutzfahrzeugtreffen mit Teilemarkt auf dem schönen Gelände des Gasthofes Mühlenstroth, auf dem auch die Dampf-Kleinbahn ihre Runden fährt zu

organisieren und dazu Nachbarvereine einzuladen.

Dieses erste Treffen war dann ein voller Erfolg und man konnte über 100 Freunde mit ihren Traktoren und Unimogs aus Nah und Fern auf dieser Veranstaltung des noch jungen Pferde-Stärken-Clubs e.V. begrüßen!

Mit der Buschhoff Dreschmaschine Baujahr 1928 des Heimatvereins Isselhorst konnte man den vielen interessierten Besuchern der Veranstaltung Einblick in die Zeit des Korndreschens mit so einer Maschine geben. Auch stellten Mitglieder des PS-Clubs landwirtschaftliche Maschinen und Geräte aus, die in vergangener Zeit den Bauern halfen, die schweren Arbeiten in der Landwirtschaft zu erleichtern und viele Besucher konnte sich noch an die Arbeit mit diesen Maschinen erinnern.

Der Jugend, die oft ratlos vor den historischen Maschinen stand, wurde von älteren Vereinsmitgliedern der frühere Umgang mit diesen Maschinen näher gebracht.

Zu diesem ersten Alttraktoren, Unimog und Nutzfahrzeugtreffen des Pferde-Stärken-Clubs wurden die Mitglieder schon, dank der finanziellen Unterstützung befreundeter Firmen aus Isselhorst und Umgebung, mit Vereinsmützen und Jacken ausgestattet.

Leider nahm der Wettergott gerade an diesem Sonntag die Taufe des noch jungen Vereins vor und ließ es den ganzen Tag kräftig regnen, was zur Absage manch geplanter Aktivität führte.

Ein Jahr nach Gründung des Pferde-Stärken-Club, am 12. Februar 2003, konnte die erste Jahreshauptversammlung im Gasthof Mühlenstroth abgehalten werden.

Die Gründer hatten es sich nicht träumen lassen, dass die Arbeit in so kurzer Zeit ein solches Interesse hervorrufen würde, denn man konnte immerhin schon 60 Mitglieder zählen.

Am 25./26. Juli 2003 fand wieder ein großes Alttraktoren, Unimog und Nutzfahrzeugtreffen vom Pferde-Stärken-Club organisiert, am Gasthof Mühlenstroth statt, zu dem ca. 100 liebevoll hergerichtete Fahrzeuge von ihren Liebhabern gesteuert, das schöne Gelände am Postdamm in Gütersloh in Beschlag nahmen.

Dort, wo normalerweise die Dampf-Kleinbahn Mühlenstroth ihre Runden dreht, trafen sich an diesem Wochenende mehrere 100 Fans längst in Vergessenheit geratener

Landmaschinen und Traktoren, um ihre große Leidenschaft auch interessierten Bürgern näher zu bringen. Und ganz klar, das herrliche Sonnenwetter mit bis zu 38° C

entschädigte für das verregnete Fest vom vergangenen Jahr. Nach einer schönen Ausfahrt durch die umliegenden Gemeinden, ging eine gelungene Veranstaltung zu Ende.

Im weiteren Verlauf des Jahres wurden vom PS-Club Fahrten mit Traktoren und Unimogs zu befreundeten Vereinen, Ausflügen und Firmenbesichtigungen unternommen zur Freude aller Beteiligten.

Im Jahr 2003 wurde dem PS-Club von Frau Kamann aus Niehorst, ein alter Deutz MTZ Baujahr 1933 zum Kauf angeboten und im November 2004 kam es dazu, das durch "Aktienverkäufe" an Vereinsmitglieder, dieser historisch wertvolle Deutz MTZ 320 gekauft werden konnte.

Jedem Mitglied war freigestellt, eine oder auch mehrere sogenannte "Anteils-Aktien" zu je 75 Euro beim Kassierer zu kaufen und sich somit an dem Fahrzeug zu beteiligen. In kurzer Zeit waren soviel Aktien verkauft, das der Betrag, den Frau Kamann für den Deutz verlangte, zusammengekommen war.

Nach nun 71 Jahren im Familienbesitz, ist der Deutz praktisch aus erster Hand und der PS-Club ist stolz darauf, das es durch Überzeugungsarbeit der Mitglieder möglich war, diesen alten Traktor kaufen zu können und das er nun in seiner Heimat verbleiben kann.

Besonders älteren Bürgern des Kirchspiels Isselhorst und Umgebung ist dieser Deutz kein Unbekannter. Der 40 PS starke Traktor wurde damals von dem



Landwirtschaftlichen Lohnunternehmer Heinrich Kamann aus Niehorst bei der Fa. Hecker in Langenberg gekauft. In der Erntezeit und besonders auch im Winter fuhr H. Kamann damals mit seiner Buschhoff Dreschmaschine von Hof zu Hof, um das Getreide der Landwirte zu

dreschen.

Aber auch zum Wiesenwalzen wurde der wassergekühlte Deutz in vergangener Zeit eingesetzt, dazu hatte Heinrich Kamann ihm Moorräder angebaut und eine Stahl-Wiesenwalze angehängt.

Der optisch sehr gut erhaltene Oldi soll von Vereinsmitgliedern überholt werden, um der Nachwelt diese alte Technik zu erhalten, dazu bedarf es noch einiger Stunden Arbeit, da der Motorblock einige Frostschäden aufweist. Besonders vier PS-Club Mitglieder mit Fachkenntnissen haben sich dafür schon bereiterklärt, diese Restauration und Reparatur zu übernehmen. Zu nennen sind, Paul-Hermann Huxohl, Reinhard Horstmann, Gerhard Clostermeyer und Harald Holzheuer.

Paul-Hermann Huxohl stellt dazu seine Werkstatt zur Verfügung, da er selbst ein großes Interesse an der Wiederherstellung des alten Deutz Traktors hat. Er kennt dieses Gefährt schon aus seiner Kindheit und hätte es sehr bedauert, wenn dieses historisch wertvolle Fahrzeug Niehorst verlassen hätte.

Schon kurze Zeit nach dem Kauf gingen Mitglieder des PS-Clubs daran, den Traktor zu zerlegen. Erst wurde der Motor ausgebaut, damit man sich ein Bild von den Ausmaßen der Frostschäden machen konnte. Zu der Arbeit hatte man auch die jungen Leute des Vereins angesprochen, sich die alte Technik einmal anzuschauen, die bei den



Montagearbeiten zum Vorschein kam. Immer wieder wurde von allen Beteiligten die Arbeit bewundert, die in den Jahren, in denen dieser Traktor damals gebaut wurde, schon machbar war und was sich die Techniker einfallen lassen hatten, um diesen Traktor

fahrbar und zugkräftig zu machen.

Als man dann den Motor geborgen hatte stellte man fest, das es doch sehr bedauerlich ist, daß durch eine kleine Unachtsamkeit, der Frost so einen großen Schaden anrichten konnte. Nun waren aber alle Fachleute der Ansicht, den Fall behutsam anzugehen und ihn wieder abzudichten und zu einem guten Schluß zu führen, denn das Ziel ist, diesen alten Traktor wieder zum Laufen zu bringen!

Einen Austauschmotor, wie man das heute kennt, gibt es dafür nicht, besonders nicht nach 71 Jahren. Auch einen Motor aus einem noch vorhandenen Fahrzeug zu besorgen war aussichtslos, da es nur noch wenige Deutz MTZ Traktoren gibt, die nach den langen Jahren übriggeblieben sind.

Es wurde lange überlegt, wie man den Frostschaden nun angeht und den zerborstenen Wassertank wieder dicht bekommt. Es wurde in Erwähnung gezogen, ihn schweißen zu lassen oder von einer Spezialfirma mit besonderen Verfahren abzudichten.

Ja, wenn der PS-Club da Paul-Hermann Huxohl nicht gehabt hätte, der mit vielen Ideen und auch durch reichlich Sonntagsarbeit daran gegangen ist, den Kühlwassertank von ca. 100 Liter Inhalt am Motor des Traktors mit verschraubten Platten und Dichtmaterial so zu reparieren, das er natürlich kein Wasser verliert und der Schaden auch kaum mehr zu sehen ist.

Ohne Paul-Hermann Huxohl und seinem Angestellten Helmut Schröder, neben Reinhard Horstmann und Gerhard Clostermeyer hätte es sicherlich Probleme gegeben, diesen historisch wertvollen Deutz Traktor wieder fahrbar zu machen. Die oben genannten Mitglieder, die fast alle einmal eine Landmaschinen-Mechaniker Ausbildung machten, haben mit großem Sachverstand an dem Problem gearbeitet und viele Stunden der Überlegung hier uneigennützig eingebracht.

Bei den Schrauberarbeiten fanden sie noch große Unterstützung von Harald Holzheuer,



der auch manche Stunde hier mit investierte. Alle Spezialisten, die an der Restauration des Deutz mitgearbeitet hatten, freuten sich auf das Altraktoren, Unimog, und Nutzfahrtreff en am 25. u. 26. August 2007, denn an diesem Tag sollte der Traktor dem interessierten

Publikum auf dem Gelände des Gasthofes Mühlenstroth in seiner Original-Lackierung vorgestellt werden.

Paul-Hermann Huxohl und Frau Barbara fuhren als erste mit dem nun fertigen Deutz viele Runden auf dem Veranstaltungs-Gelände und zur Freude aller Interessenten wurden kleine Rundfahrten mit dem schönen Deutz MTZ gemacht.

Wir vom PS-Club sind sehr stolz, nun Besitzer dieser alten Technik zu sein, denn das können nur wenige behaupten, denn es gibt in Deutschland nur 6 oder 7 fahrbare Deutz MTZ 320.

Am 1. Mai 2007 konnte der PS-Club einen Teil der Scheune in Niehorst von Reinhard und Ingrid Welpmann mieten. Sie soll dem Verein für Clubabende, zur Unterstellung der eigenen Geräte und als Werkstatt zur Instandsetzung der Maschinen dienen, natürlich soll auch der Vereins-Deutz hier seinen Unsterstellplatz finden, damit er somit in Niehorst bleiben kann, wo er schon seit 1934 seine Heimat hat.

Einige PS-Club Abende im Jahr 2008, wurden inzwischen schon im oberen Geschöß der Vereinscheune in Niehorst abgehalten, der mit viel Einsatz und Ideen einiger Mitglieder, zu einem gemütlichen, mit Stühlen, Tischen, Ofen und Theke ausgestatteten Veranstaltungsraum gemacht wurde.

Inzwischen trifft man sich auch an jedem 2. Sonntag im Monat in der Scheune zum Klönen und Erfahrungsaustausch, natürlich ist auch gegen einen kleinen Unkostenbeitrag, ein Getränk zu haben. Am 19. März 2008 übernahm der PS-Club eine



selbstfahrende Schmotzer Drillmaschine vom Vereinsmitglied Reinhard Bentlage, die Maschine solle im Laufe der Zeit von Vereinsmitgliedern restauriert werden. Dazu konnte ein Mc Cormick Selbstbinder übernommen werden, an dem es auch noch viel zu reparieren gibt. Einige Mitglieder sind inzwischen mit der Instandsetzung der

Drillmaschine angefangen. Der aufgesetzte VW-Motor läuft und nun sollen Zahnräder und weitere Teile ersetzt, die Eisenteile sandgestrahlt und dann der neue Lack aufgetragen werden.

Ein großes Ereignis war am 26. April 2008, denn an dem Tag übernahm der PS-Club die Gehringhoff-Dreschmaschine vom Heimatverein Isselhorst. Diese Maschine Baujahr 1928 soll demnächst überarbeitet und auf Ausstellungen der beiden Vereine gezeigt werden. Ob sie noch zum Einsatz kommt, ist bisher nicht ganz überdacht, dem PS-Club und auch dem Heimatverein geht es hauptsächlich darum, diese historische Dreschtechnik der Nachwelt zu erhalten.



In den Jahren nach der Gründung ist die Mitgliederzahl des Pferde-Stärken-Club e.V. Gütersloh-Isselhorst von damals 22 Gründungsmitgliedern auf 141 Mitglieder Ende 2008 gewachsen, worauf der Vorstand sehr stolz ist.

In einem neuen Vereinslogo soll dargestellt werden, das Vereinsmitglieder über dem Deutz stehen und ihn weiterhin beschützen, hegen und pflegen, damit diese alte Technik der Nachwelt erhalten bleibt.

Info und Bilder unter: www.pferde-staerken-club.de
Rudolf Knufinke

November 2008

